Stuttgart erhält viel Lob für seine Stifter

Stiftungstag Auf dem Schlossplatz werden gemeinnützige Initiativen von Firmen und Privatleuten präsentiert. *Von Caroline Leibfritz*

Allein in Stuttgart gibt es mehr als 330 Stiftungen, die sich für soziale, kulturelle oder sportliche Projekte einsetzen. Anlässlich des Deutschen Stiftungstags, der noch bis Freitag in der Liederhalle stattfindet, präsentieren zahlreiche Stiftungen aus Stuttgart und der Umgebung noch bis Samstag ihre Aktivitäten auf dem Schlossplatz. Dort können Besucher an Infoständen und in Kurzfilmen mehr über die Arbeit von Stiftungen erfahren. Weitere Einblicke in das Stiftungs-Engagement geben Podiumsdiskussionen, Aufführungen und Mitmachaktionen. Die Gelegenheit, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hat beispielsweise die Bürgerstiftung Stuttgart genutzt, die an diesem Samstag auf dem Kleinen Schlossplatz hundert Tische aufstellen und das „größte Bürgerfrühstück aller Zeiten" veranstalten will.

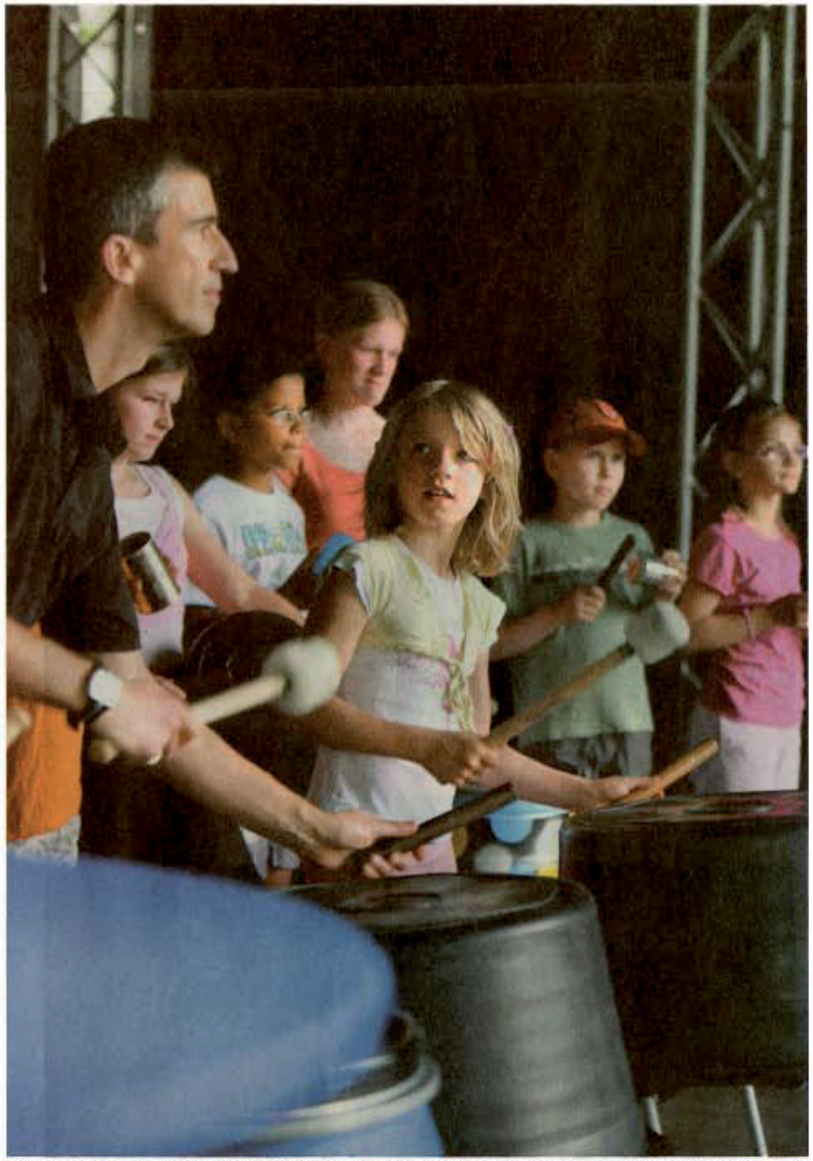
Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen für den Denkmalschutz zu sensibilisieren – sie wirbt für den Erhalt von Kulturgütern. Die Stiftung Social Angels, die vor rund vier Jahren von Jürgen Röser, einem Betonwerkbetreiber aus Mundelsheim, gegründet wurde, versteht sich hingegen eher als Mittler zwischen Unternehmen und bürgerschaftlichem Engagement. So bieten die Social Angels in ihrer Stuttgarter Akademie Weiterbildungen zum Engagementberater für pensionierte Führungskräfte an, die ihrerseits Unternehmer für „die gute Sache" gewinnen wollen.

Stuttgart gilt als Vorzeigestadt in der deutschen Stiftungsszene.

Aus privatem Engagement heraus ist auch die Ott-Goebel-Jugendstiftung entstanden, die seit vier Jahren Jugendprojekte in Stuttgart unterstützt. „Es ist uns ein Herzensanliegen, Kindern sportliche, soziale oder kulturelle Aktivitäten zu ermöglichen", erklärt Brigitte Ott-Göbel. Sie hat die Jugendstiftung gemeinsam mit ihrem Mann gegründet. „Um den Jugendlichen so gut wie möglich zu helfen, arbeiten wir stets eng mit Jugendhäusern oder der mobilen Jugendarbeit zusammen."

Während auf dem Schlossplatz konkrete Projekte im Mittelpunkt stehen, geht es beim Kongress in der Liederhalle darum, die Arbeit der deutschen Stiftungen besser zu vernetzen und ihnen neue Konzepte an die Hand zu geben. „Wir möchten die Stiftungen vermehrt unternehmerisch ausrichten, ohne dabei Gewinnbestrebungen im Auge zu haben", erklärt der Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Hans Fleisch. Zudem gelte es, das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland weiter zu fördern – wenngleich in den vergangenen Jahren bereits viele Stiftungen gegründet worden seien. „Im Jahr 2000 hatten wir in Deutschland etwa 9000 Stiftungen bürgerlichen Rechts, heute sind es bereits 18 000", so Fleisch. Gerade Stuttgart sei eine „Vorzeigestadt" in der Stiftungslandschaft. Dies sei jedoch nicht nur der großen Einsatzbereitschaft der Gründer zu verdanken, sondern auch der guten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die für ein „stiftungsfreundliches Klima" sorge, so Fleisch.

Bei der gestrigen Eröffnung des Stiftungstags betonte der Stuttgarter Oberbürgermeister Wolfgang Schuster im Gegenzug die Bedeutung der Stiftungsarbeit für die kommunale Gemeinschaft. So sei die Stadt Stuttgart durch ein „breites soziales Miteinander der Nationen, der Generationen und der sozialen Schichten" gekennzeichnet. Dies sei in einer Großstadt keine Selbstverständlichkeit. „Ohne die Arbeit der Stiftungen, die nicht nur eine enorme finanzielle Entlastung bedeuten, sondern die in die Stadtgesellschaft hinein Werte transportieren, kann mittel- und langfristig keine kommunale Gemeinschaft bestehen", betonte Schuster.



Besucher können sich auf dem Schlossplatz über Stiftungen informieren oder einfach Spaß haben, wie mit der Musikgruppe der Stiftung Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Foto: Zweygarth

PROJEKTE IM BLICKFELD

Programm Auf dem Schlossplatz wird noch bis zum Samstag viel Information über Stiftungen geboten. Heute stellen beispielsweise die Baden-Württemberg-Stiftung und der VfB Stuttgart um 15 Uhr das Projekt „Kicken und Lesen" vor. Morgen präsentiert die Social-Angels-Stiftung um 14 Uhr „Weiterbildung zum Engagementberater". Am Samstag diskutieren um 16.30 Uhr der Kabarettist und Stiftungsgründer Christoph Sonntag und der Geschäftsführer der Baden-Württemberg-Stiftung, Christoph Dahl, über Nachhaltigkeit. Das vollständige Programm ist im Internet zu finden unter www.stuttgarter-stiftungen.de/termine.php.

Öffnungszeiten Das Programm auf dem Schlossplatz beginnt jeweils um 10 Uhr. Es endet heute gegen 19 Uhr, morgen gegen 20 Uhr und am Samstag gegen 17.30 Uhr. *cal*